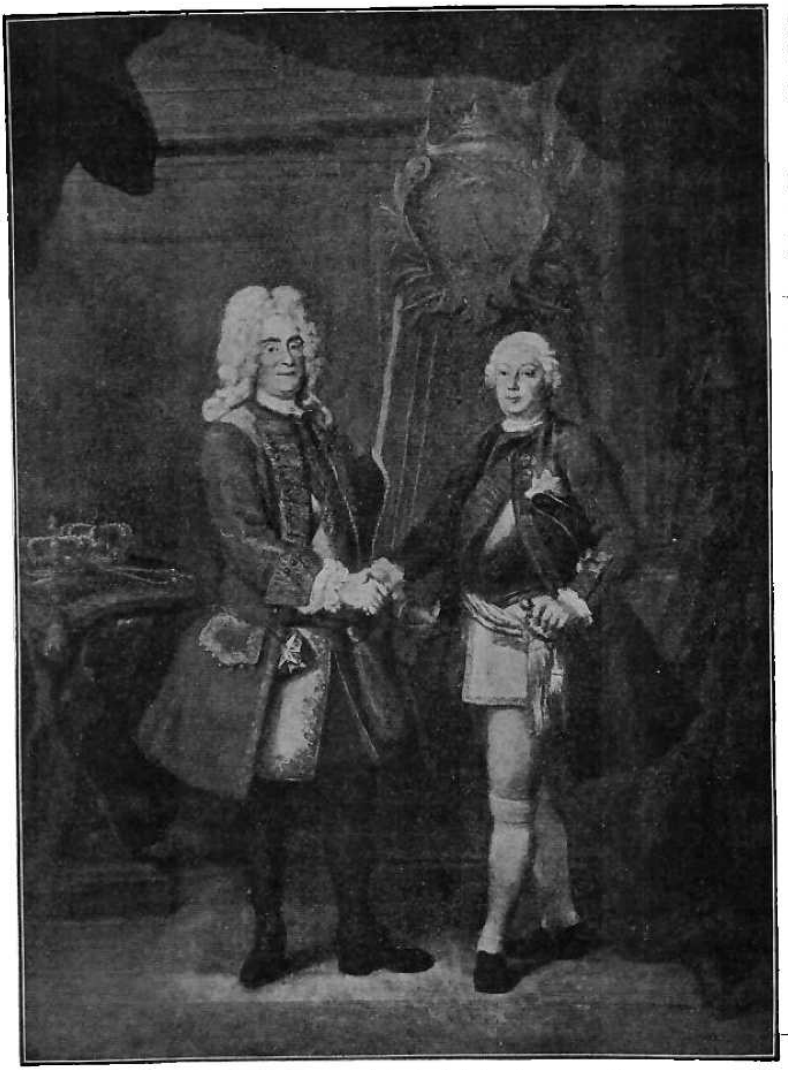
zum katholischen Glauben übertreten und sich die Polen durch Unsummen sächsischen Geldes geneigt machen, ehe sie ihn wählten. Im Jahre 1697 erfolgte die Krönung, die unter unerhörter Prachtentfaltung vor sich ging. (Durch Augusts Übertritt verlor Sachsen die führende Stelle unter den protestantischen Ländern Deutschlands.) Auch nach seiner Wahl wanderten Jahr um Jahr noch Millionen sächsischen Geldes nach Polen, die dort bei glänzenden Festen vergeudet wurden, während Sachsen unter hartem Steuerdruck seufzte.



König August von Polen und König Friedrich Wilhelm von Preußen.
Gemälde von L. v. Silvestre.

b) Der Nordische Krieg. Die schlimmste Folge der Erwerbung Polens war es, daß Sachsen in den Nordischen Krieg gezogen wurde, den Rußland, Polen und Dänemark gegen Karl XII. von Schweden führten. In raschem Siegeszuge warf der Schwede seine Gegner nieder, eroberte Polen, setzte August den Starken ab und drang bis nach Sachsen herein. Im Frieden zu Altranstädt bei Leipzig
1706 1706 mußte August der Starke in seine Absetzung willigen, und Sachsen mußte die Verpflegung des schwedischen Heeres auf ein Jahr übernehmen. Erst nach der